

NDB-Artikel

Gudewerdt, *Hans I* Holzschnitzer, * um 1570 (?) Eckernförde, † 1642 (?) Eckernförde.

Genealogie

S → Hans II (s. 2).

Leben

G. gehört zu den bedeutenden „Schnittgern“ der schleswig-holsteinischen Spätrenaissance um 1600, mit starker Wirkung auf die zeitgenössischen Holzschnitzer dieses Landes. Er war wohlhabend und wurde mehrfach mit öffentlichen Ämtern der Stadt Eckernförde betraut. – Als geschickter Holzschnitzer mit sicherem Gefühl für ausgewogene, dekorative Flächengliederung verband G. in seinen Kanzeln und Truhen den Motivschatz der vierteiligen Ornamentik der nordeuropäischen Spätrenaissance mit reichen kleinfigurigen Reliefdarstellungen (meist aus dem Alten, seltener aus dem Neuen Testament; auch Personifikationen von Tugenden, Bildnisse und Wappendarstellungen).

Werke

Vollst, erhalten: Kanzeln, 1592 (Karby Kr. Eckernförde), 1598 (Gettorf), 1605 (Eckernförde);

gr. Esthertruhe, 1606 (Flensburg, Städt. Mus.);

kl. Esthertruhe, 1609 (Schleswig, Landesmus. Schloß Gottorf). Außerdem lassen sich mehr als 20 Arbb. (Kanzeln, Kirchengestühle, Truhen) im Umkreis v. Eckernförde mit d. Wirken G.s u. s. Werkstatt verbinden.

Autor

Wolfgang J. Müller

Empfohlene Zitierweise

, „Gudewerdt, Hans I“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 253 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
